

Neue Publikation über Ferdinand Nigg

Unter dem Titel «Ferdinand Nigg (1865–1949) – in feinen Facetten (und was es sonst noch zu erinnern gibt)» ist kürzlich das Heft 7 der Domus-Schriftenreihe erschienen.

Schaan. – Die Publikation enthält einen Vortrag, welchen die Nigg-Kennerin Evi Kliemand im Rahmen der Domus-Ausstellung «Ferdinand Nigg – Der Schaaner Duxteppich. Wiedersehen und Neubegegnung» im Mai 2010 hielt. Der in acht Kapitel gegliederte Vortrag wurde ergänzt mit zahlreichen Abbildungen und einer ausführlichen Literaturliste sowie einer Auswahl-Bibliografie.

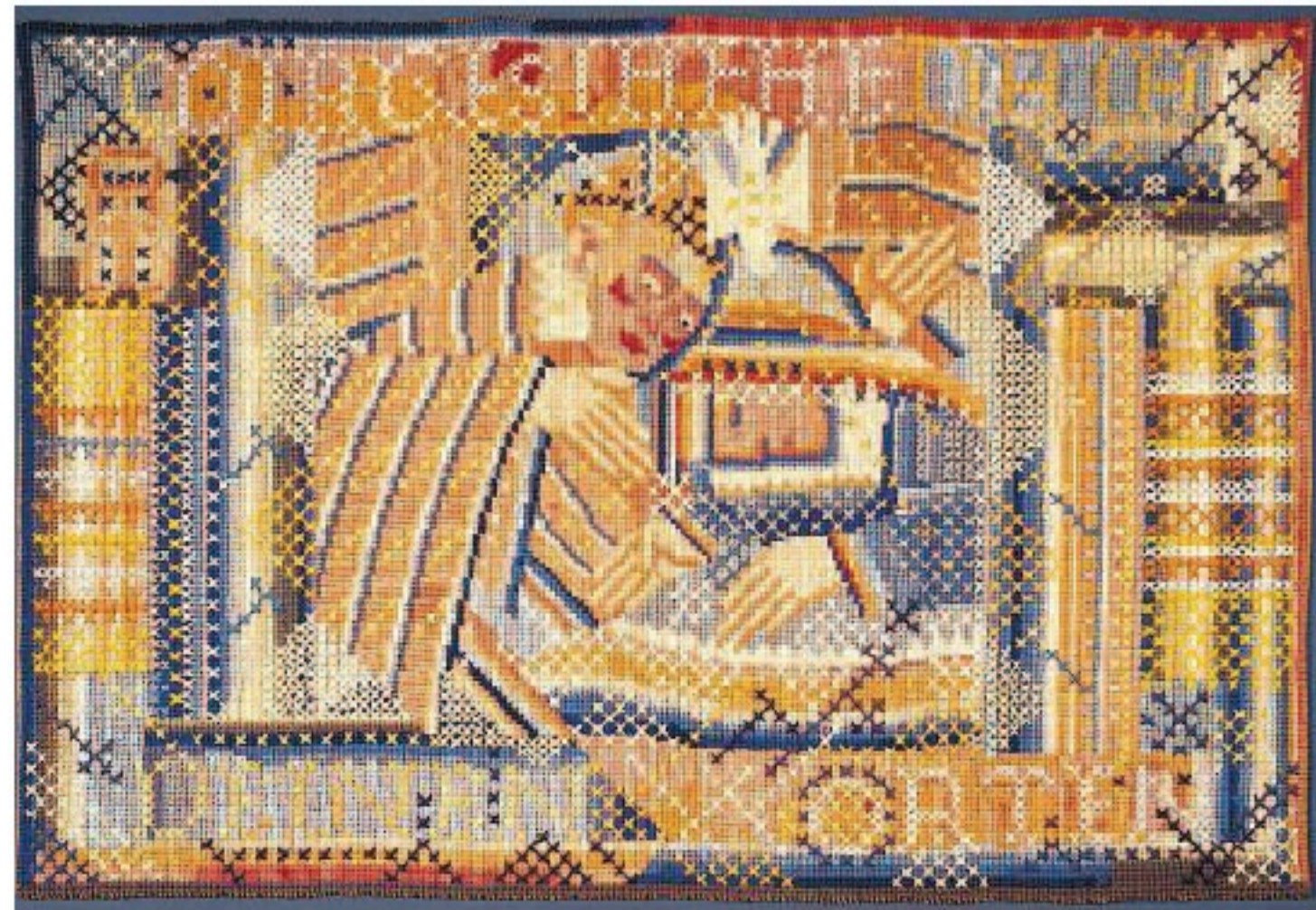
Einladung zur Auseinandersetzung
Auf kleinem Raum spiegelt sich in dieser Schrift allein schon durch die Bildauswahl die Bedeutung und Charakteristik von Niggs künstlerischem Werk. Die Publikation ist zudem eine Einladung, sich wieder oder auch erstmals mit den Bildwerken des Künst-

lers zu beschäftigen. Autorin Evi Kliemand nimmt den Schaaner Dux-Teppich, der sich im Besitz der Gemeinde Schaan befindet, als Ausgangspunkt. Erneut gelingt es ihr, auf vielfältige Weise das Leben von Ferdinand Nigg, Örtlichkeiten und Zeitgeist ins Licht zu rücken.

Nigg-Expertin

Ferdinand Nigg verkörpert in der liechtensteinischen Kunstgeschichte die Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts. Neben seinem Schaffen als Künstler und Grafiker war er als Professor an führenden Kunstschulen Deutschlands tätig. Mit seinem persönlichen Werk mied Nigg jedoch die Öffentlichkeit.

Evi Kliemand (*1946), die Autorin der neuen Publikation, ist selber Kunstschaffende, Malerin, Schriftstellerin und Publizistin. Sie ist Expertin für Leben und Werk von Ferdinand Nigg. Schon in frühen fundierten Recherchen und Niederschriften schuf sie dazu die kunstwissenschaftliche Basis. Erinnert sei hier stellvertretend



Der Schaaner Dux-Teppich: Er steht im Zentrum der neuen Domus-Publikation von Evi Kliemand. Bild pd

an die 1985 erschienene Monographie «Ferdinand Nigg – Wegzeichen zur Moderne». Erschienen ist die Publikation im Verlag der Gemeinde Schaan

und enthält 37 Abbildungen. Sie ist erhältlich in der Gemeindegalerie Domus in Schaan sowie auf Anfrage in den Buchhandlungen. (pd)